



## Kollisionen machten möglichen Erfolg zunichte

- Marc-Uwe von Niesewand-Reich kam mit seinem Renault Clio nicht ins Ziel -



Autohaus Barthel GmbH  
Derschau, Volkswagen- und VWL-Verkauf



BAB Data Systems  
Vertriebs-GmbH -  
Wuppertal



Ihr Partner für Technik + Sport



Technologie für Möbel



Ausführung und Vertrieb  
von Treppenteilern



SPRITZ-PUTZ-TECHNIK  
SÖLINGEN



Reinscheid

**Lohmar** – Alles Pech, welches ein Rennfahrer während eines Cup-Rennens haben kann, erwischte am vergangenen Wochenende den jungen Renault Clio-Piloten Marc-Uwe von Niesewand-Reich. Beim Saisonauftakt der BERU Top 10-Veranstaltungsserie im Motopark Oschersleben wurde das Mitglied im MSC Wahlscheid in beiden Rennen das Opfer von Drehern und Kollisionen seiner Konkurrenten. In Lauf eins am Samstag gelang es dem 21-jährigen trotz eines Abfluges ins Kiesbett noch, als Elfter die Ziellinie zu überqueren. Tags darauf jedoch kam es „knüppeldick“, denn gleich zweimal zwang ihn der Dreher eines Fahrzeugs unmittelbar vor ihm zum Ausweichen in die Wiese, so dass er aus der Spitzengruppe des Feldes bis ganz ans Ende zurück fiel. Mit dem lädierten Auto machte eine erneute Aufholjagd keinen Sinn, so dass der gebürtige Adenauer nur noch die Boxengasse ansteuern konnte.

Als von Niesewand-Reich im freien Training die ersten Meter auf dem 3,667 km langen Kurs in der Magdeburger Börde zurück legte, sah noch alles nach einem viel versprechenden Rennwochenende aus. Die Kinderkrankheiten des neu aufgebauten Renault Clio 2.0 RS waren bei den Testfahrten zwei Wochen zuvor an gleicher Stelle aussortiert worden und so konnte Marc-Uwe sich gleich in der vorderen Hälfte des Starterfeldes einreihen. Im Zeittraining lief es nicht ganz optimal, doch eine schnellste Runde von 1:56,171 Min. reichte immerhin zu einem Platz in der sechsten Startreihe.

Als der Rennleiter am Samstag das 25 Autos starke Teilnehmerfeld auf die Reise schickte, kam es bereits in der ersten Kurve zu einer Kollision, in die auch von Niesewand-Reich verwickelt wurde. Er verlor gleich vier Plätze und kehrte nur als 15. aus der ersten Rennrunde zurück. Doch der Rheinländer gab nicht auf und arbeitete sich Platz um Platz wieder nach vorne, bis er am Ende wieder als Elfter notiert wurde. Trotzdem war Marc-Uwe nicht zufrieden: „Vom Speed her hätte ich locker unter die ersten Zehn fahren können!“ Im Sonntagsrennen hatte sich dann aber erst recht alles gegen den Fahrer mit der Startnummer 17 verschworen. „Ich hatte einen sensationellen Start und war zusammen mit Elmar Jurek und Mathias Schläppi bereits unter die ersten Sechs nach vorne gekommen, als sich unmittelbar vor mir ein anderer Clio drehte. Um dem nicht voll in die Seite zu fahren, musste ich eine Vollbremsung machen und neben die Strecke ausweichen. Danach war ich praktisch am Ende des Feldes und machte mich erneut auf den Vormarsch. Aber nur zwei Runden später, als ich gerade wieder einige Positionen gewonnen hatte, drehte sich wieder einer und ich fand mich zum zweiten Mal im Kiesbett wieder. Danach machte es für mich keinen Sinn mehr, das Rennen noch zu Ende zu fahren.“

Trotz der Enttäuschung von Oschersleben will sich Marc-Uwe von Niesewand-Reich nicht so schnell geschlagen geben. In zwei Wochen stehen im niederländischen Assen die beiden nächsten Rennen auf dem Programm und dann kann es eigentlich nur noch besser werden.

**Text und Foto:** [www.pitwall.de](http://www.pitwall.de) - Abdruck honorarfrei